

Dezember 2018 – Februar 2019



Im Kloster Ruhe finden

Das erwartet Sie

Im Kloster Ruhe finden
Stiftung im Wandel

S. 06 ff
S. 20 ff

Jugend Jahresplanung 2019
Jubiläumskonfirmation

S. 17
S. 25

Impressum3
 An(ge)dacht4 – 5

Titelthema

Im Kloster Ruhe finden 6 – 11

Familienzentrum Clarissima

Sankt Martin im Kindergarten..... 12
 Unsere Angebote..... 13
 Mal- und Zeichenkurs 14
 Gesundheitstag des TV Hösel 14

Jugendseiten

Kirchentag in Dortmund..... 16
 Jahresplanung 2019 17
 Familienskifreizeit 18

Gottesdienstplan herausnehmbar 

Fels, Wasser, Luft und Feuer 19

Lebendige Gemeinde

Stiftung im Wandel20 – 21
 Evangelisches ABC22
 In neuer Vergoldung24
 Jubiläumskonfirmation.....25

Kirchenmusik

Knabenchor23
 Gospelchor „Talking People“23

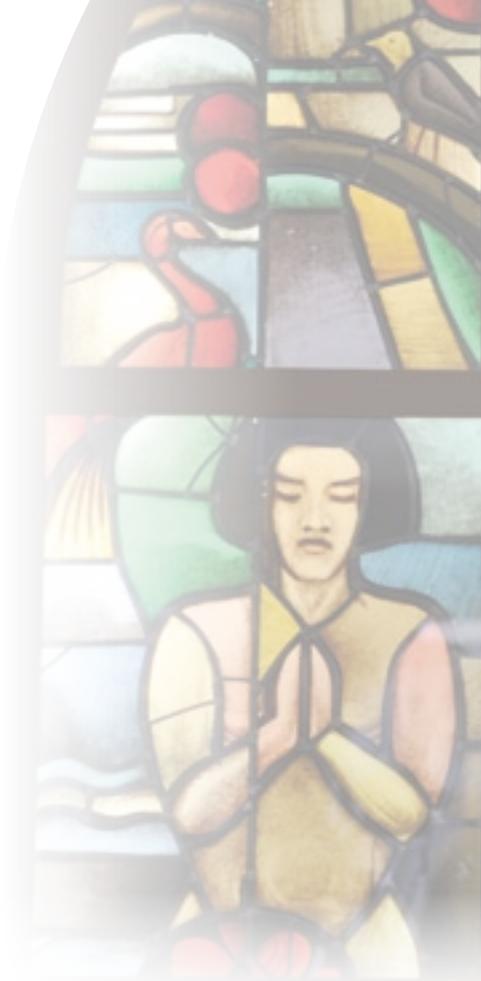
Gut zu wissen28 – 29

Taize Termine30

Freud und Leid in der Gemeinde

Amtshandlungen.....32
 Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren33 – 34

Anschriften.....36



Impressum

HERAUSGEBER
 Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Hösel
 AUFLAGE 2200 Exemplare

REDAKTION
 Pfarrer Michael Lavista, Anja Eibl, Jürgen Knepper,
 Dirk Klare (verantwortlich), Miriam Lenz, Bernd
 Rohr, Christiane Nasser-Oesterreich
 Ev. Kirchengemeinde Hösel, Bahnhofstraße 175
 40883 Ratingen, Telefon 9 69 10, Fax 96 91 91
 Email gemeindebriefredaktion@evkirche-hoesel.de

LAYOUT
inowerk Grafikdesign+, Christa Binder
 Liegnitzer Straße 3, 40883 Ratingen, www.inowerk.de

DRUCK
 Setzkasten GmbH
 Kreuzbergstraße 56, 40489 Düsseldorf

FOTOGRAFIEN UND GRAFIKEN
 Rainer Kiedrowski, Jürgen Knepper, Christa
 Binder, Werner Wassenberg, Magazin „Gemeinde-
 brief“, Pixabay, Pexels, unsplash
 Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik
 (GEP), Frankfurt/M., Wikimedia,
 Evangelische Kirchengemeinde Hösel

Aufgrund der redaktionellen Vorlaufzeit sind
 Änderungen vorbehalten. Für unaufgefordert ein-
 gesandte Manuskripte und Daten übernimmt die
 Redaktion keine Verantwortung. „Kreuz und Quer“
 wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte in
 Hösel verteilt.

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS
 18.01.2019

Liebe Leserinnen und Leser,

in den Händen halten Sie die Weihnachts- bzw. Jahreswechsellausgabe von Kreuz & Quer. Wieder gibt es einige Neuigkeiten zu berichten: zum Beispiel konnte dank des Einsatzes des Fördervereins das Taufbecken neu vergoldet werden. Auch bei der Stiftung Kinder- und Jugendarbeit hat sich was getan. Im Titelthema geht es diesmal um eine Auszeit im Kloster und was das mit Äpfeln zu tun hat.

Ihnen allen wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2019.

Ihre Redaktion

Vor fast einem Jahr, im letzten Februar, da führte mich eine Reise ins ehemalige Franziskanerkloster zu Braunschweig. Seit dem 15. Jahrhundert stehen Kirche und das angeschlossene Kloster mitten im Stadtzentrum der norddeutschen Stadt. Seit der Reformation ist es eine evangelische Kirche. Und auch wenn Bomben im Zweiten Weltkrieg manche Gebäudeteile zerstörten, einiges das steht heute noch so da, wie im 15. Jahrhundert. Heute beherbergt es keine Mönche mehr, heute ist es eine evangelische Bildungseinrichtung. Und so war eine Weiterbildung auch der Grund, der mich vor einem knappen Jahr einige Tage in jenem Braunschweiger Kloster verbringen ließ.

Die Pausen und freien Stunden am Abend nutzte ich, um durch das weitläufige Gebäude zu gehen. Vor der Kirche, außerhalb der ehemaligen Klostermauern,

da steht heute ein Denkmal für Johannes Bugenhagen, einen hierzulande vielleicht eher unbekanntem Reformator. Bugenhagen führte 1528 die Reformation in Braunschweig ein, später dann noch in Hamburg, Lübeck und anderen norddeutschen Städten.

Johannes Bugenhagen stammte aus Pommern. Mönch war er zunächst gewesen, dann begegnete ihm die frühen Schriften Martin Luthers. Bugenhagen zog es bald nach Wittenberg, wo er Luther und Melancthon kennenlernte. Er wurde Professor an der Wittenberger Universität, bald auch Luthers Seelsorger, sein enger Vertrauter und Weggefährte. Es war Johannes Bugenhagen, der Luther und Katharina von Bora traute, er taufte die Kinder der beiden, es sollte Bugenhagen sein, der 1546 die Trauerpredigt am Grab Luthers hielt.

Man sagt, Johannes Bugenhagen sei der ‚fürsorgliche Reformator‘ gewesen. Besonders wichtig war ihm die Armenfürsorge. Bugenhagen war es dann auch, der den evangelischen Kirchen den Opferstock in Erinnerung rief: „In jeder Pfarrkirche soll sichtbar ein Kasten für die Armen stehen. Da hinein sollen alle freiwilligen Opfer kommen [...], als Beihilfe für die [...] armen Leute, die kein Geld haben und deshalb mancherlei Not leiden müssen.“ Dass der Glaube mit dem zusammenhängt, was aus dem Glauben im Leben folgt, das war für Bugenhagen selbstverständlich. „Wenn wir Christen sein wollen, so müssen wir das mit den Früchten beweisen“, sagte er. Folgerichtig sorgte er in jeder Stadt, die er mit seinen evangelischen Ideen prägte, für eine rechte Armenfürsorge; bis hin zur Einführung eines würdigen Armenbegräbnisses. Den Ärmern zu helfen, im Leben und im Tod, das folgte für Johannes Bugenhagen aus dem Glauben an Christus.

In diesen Tagen beginnt der Advent. Er beginnt auf den Straßen und den Adventsmärkten, er beginnt in den Fenstern, in denen leuchtende Sterne hängen, er beginnt in den Kirchen und ihren Gottesdiensten. Am Anfang des Advents steht eine bekannte Geschichte. Wir kennen sie auch vom Palmsonntag. Jesus zieht in Jerusalem ein. Er reitet auf einem Esel, der Weg ist bedeckt mit Palmenzweigen. Und ihm rufen die Menschen das „Hosianna!“ zu. Hosianna ist Hebräisch, übersetzt heißt es: „Hilf (uns) doch!“

Die Menschen riefen das damals zu einem, der selbst auch nicht besonders reich daherkam. Auf einem Esel, einem ‚Arme-Leute-Tier‘ reitet Jesus. Und er wird auch äußerlich keine besonders imposante Erscheinung abgegeben haben. In seinem Gefolge waren die Jünger und keine

Minister oder Diener oder Soldaten. Die Christenheit wartet im Advent auf die Ankunft eines Königs, der ganz anders ist, als die Herrscher der Welt. Im Advent warten wir auf den Bruder der Armen und Verlorenen. Und letztlich: auf unseren Bruder, denn nichts anderes sind wir vor Gott: arm und verloren, solange wir nicht zu Gott gefunden haben.

Wir warten nicht auf Macht oder Reichtum, sondern auf ein Kind, das bezeichnenderweise in einem Stall geboren wurde, im dunklen Abseits der Welt! Wir schauen auf einen Mann, der auf einem Esel daherkommt. In Zeiten, in denen viele über die zwischenmenschliche Armut klagen, da erinnern wir uns an einen König, der reich war und der doch keinerlei äußeren Reichtum brauchte. An seiner Armut, sagte Martin Luther, dürft ihr euch nicht stören. Christus trägt ganz andere Reichtümer in sich: den Reichtum des Glaubens, den Reichtum der Liebe, den Reichtum der Hoffnung! Diese Reichtümer können wir uns nur wünschen und erbitten!

Die Franziskaner übrigens, die das Kloster in Braunschweig einst erbaut haben, sie lebten ganz absichtlich in Armut. Weil sie eben ganz anderen Reichtum suchten.

Jetzt ist also wieder Advent. Und wir warten auf den König, der im Kommen ist. Möge er seinen Reichtum mit sich bringen. Hosianna!

*Einen gesegneten Advent
wünscht Ihnen
Ihr*

Pfarrer Michael Lavista

Im Kloster Ruhe suchen und den Apfelheiligen finden

Silvester und Neujahr stehen noch aus. Was tun in der Zeit zwischen den Jahren? Abschalten, erholen, Ruhe genießen, die Batterien wieder aufladen, Kraft schöpfen, sich ohne Verpflichtungen treiben lassen und lesen, lesen, lesen. Wo ginge das besser, als in der Einsamkeit eines Klosters, fernab der Großstadt und ihrem Lärm. Dort beschaulich in den Tag hinein leben, nachsinnen, meditieren und vielleicht sogar beten und mal wieder einen Gottesdienst besuchen.

Kloster Steinfeld in der Eifel bei Kall könnte der richtige Ort sein. Die riesige barock gestaltete Anlage mit der romanischen Basilika aus dem 12. Jahrhundert wird von acht Mönchen bevölkert, Salvatorianer ihres Zeichens, verfügt über ein modernes Gästehaus mit den Annehmlichkeiten eines Vier-Sterne-Hotels. Es gibt einen Leseraum, einen Klosterladen und ein Klostercafé, eine einzige örtliche Gaststätte, die derzeit geöffnet hat. Nicht zu vergessen die verwaiste Minigolfanlage, das zugeschnittene Labyrinth aus Buchenhecken und der Garten der Stille, dessen Brunnen abgestellt ist.

Der Schnee knirscht, das Eis knackt unter den Sohlen. Draußen ist man oft allein.

Wem das zu viel der Ablenkung ist, der kann am geistlichen Leben teilnehmen, das um die Basilika und ihrem Kreuzgang sich entfaltet und sich den Gästen öffnet. Sehen wir vom frühen Geläut ab, das um 7.30 Uhr zur Messe ruft und vom Ruhe bedürftigen Gast leicht überhört wird. Es ertönt vom Dach des zweiten Steinfelders Klosters, der Benediktinerinnenabtei, in dem 17 Nonnen nach den Regeln des Heiligen Benedikt leben.

Die Basilika, in nur acht Jahren bis 1150 erbaut, erscheint heute und an diesem Ort überdimensioniert. Sie gilt vielen seit jeher als geistliches Zentrum der Eifel und Ziel der Wallfahrten zum Mystiker und Prämonstratenserchorherrn Hermann Josef aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts. Sein Grab mitten im Kirchenschiff aus Urter Marmor und Alabaster zeigt ihn mit dem Jesuskind. Auf dem Sims liegen Äpfel, frische und weniger frische. Es duftet intensiv nach Obst.

Äpfel – wieso Äpfel?

Das ist eine eigene, märchenhafte Geschichte. Der kleine Hermann Josef war das Kind armer Eltern. In Köln besuchte er oft die Kirche Maria im Kapitol und weil ihn das Jesuskind auf dem Schoß seiner Mutter irgendwie traurig vorkam, hielt er ihm zum Trost immer wieder einen Apfel hin, den er in der Tasche hatte. Und siehe da – eines Tages, so die Überlieferung, nahm die Mutter Gottes diesen Apfel lächelnd an.

Ein Wunder! Hermann Josef hatte ein Wunder getan! Es dauerte bloß ein paar Jahre, bis dieses Wunder bekannt und anerkannt wurde. Papst Pius XII sprach ihn 1958 schließlich heilig. Übrigens, wer heute in Köln die Kirche Maria im Kapitol aufsucht, der findet dort an der Marienstatue immer noch auch ein paar Äpfel, wie am Grab in Steinfeld. Der „Apfelheilige“, wie er genannt wird, ist nicht vergessen.

Jetzt am Abend füllt sich die Kirche. Feierliche Messe mit Weihrauch und Weihwasser. Etwa 30 Mädchen und Jungen drängen sich um den Altar, in bunten Gewändern, silberne oder goldene Kronen auf dem Kopf, Stäbe mit strahlenden Ster-



nen in der Hand. Sie werden vom Dreikönigstag an von Haus zu Haus ziehen und um Spenden bitten, diesmal für Millionen indischer Kinder, die arbeiten müssen, anstatt zur Schule zu gehen. Die jungen Leute werden für ihr Engagement gelobt und gesegnet, auch ihre Arbeitsmittel, die Kreide, mit der sie die Haustüren zeichnen und die Klebestreifen mit der Jahreszahl und den Buchstaben C, B und M bekommen den Segen ab. Übrigens: Die letzte Sternsinger-Aktion brachte bundesweit knapp 50 Millionen Euro ein.

510 Meter hoch liegt die Abtei Steinfeld in der Eifel. Die Gegend ist ländlich, die Menschen in der Regel gläubig. Die Luft ist immer ein paar Grad kälter als in der Ebene. Der Wind pfeift über die Höhen. Die Tiefdruckgebiete aus Richtung Belgien regnen sich hier ab. Anders als in den Städten ist Schnee keine Ausnahme, sondern üblich. Kälte und Feuchtigkeit nisten sich überall ein, auch in den Kreuzgang des Klosters. Mit mäßigen Erfolg hat man schon früh versucht, sie mit einer Verglasung der Bögen auszusperren. Auch die herrlichen Glasmalereien des 16. Jahrhunderts, die den Gang zierten, haben nicht geholfen, sie machten den Kreuzgang weder wärmer noch trockener, sondern nur dunkler. Irgendwann wurden sie ausgebaut und in Kisten verstaut.

Nach der Aufhebung des Klosters 1802 durch die Franzosen wurden die Kisten nach England verkauft. Der Inhalt zerstreute sich, gelangte in Privatbesitz oder fand seinen Weg in englische Dorfkirchen. 35 der schönsten Stücke sind heute im Londoner Victoria-and-Albert-Museum zu bestaunen. Inzwischen haben zwei Fragmente ihren Weg zurück in den Steinfeld Kreuzgang gefunden. Am letzten Morgen führt Pater Josef eine Gruppe von Kindern und Erwachsenen durch die Basilika. Die Geschichten sprudeln nur so aus ihm heraus, vor allem die Kinder folgen aufmerksam der Legende mit dem Apfel von Hermann Josef. Die Erwachsenen amüsiert es, dass die Weihnachtsskrippe an der Seite so realistisch ausgefallen ist, dass sich die Leute des Orts in den Holzfiguren und Szenen wieder erkannt haben. Ein pensionierter Lehrer hat sie geschnitzt und das Geschehen von Bethlehem in ein Eifeldorf mit viel Fachwerk verlegt. Pater Josef weiß seine Zuhörer mit Geschichten zu ergötzen, etwa wie bei Überfällen und Plünderungen in unruhigen Zeiten die pfiffigen Mönche Kelche, Kerzenleuchter und Monstranzen in Windeseile in Verstecken verschwinden ließen und die Marodeure ein ums andere Mal düpierten.

Letzte Station, der Altarraum mit seinem uralten Chorgestühl. An den Wänden



rechts und links zwei große Glaskästen voller Knochen. „Alles Reliquien, auch wenn man oft nicht weiß, von wem,“ erläutert Pater Josef und erntet bei den Erwachsenen Skepsis und Lachen. „Moment,“ grätscht er in die Heiterkeit, „früher hat man fest daran geglaubt, dass man ein Skelettteil nur an eine Reliquie halten muss, um es selbst zur Reliquie werden zu lassen.“ Nur auf diese Weise sei der große Bedarf an Reliquien beim Bau von Kirchen zu befriedigen gewesen. Wundergläubigkeit des Volks trifft auf Pragmatismus der Kirche.

Wie war das mit dem Vorsatz für die knappe Woche im Kloster Steinfeld – keine Verpflichtungen, Nichtstun? Nun, in den paar Tagen war ganz schön viel los. Alles ohne Stress. Die Freundlichkeit der Menschen, die friedvolle Atmosphäre im Kloster und im Umfeld, all das hat den Alltag zurück gedrängt und für tiefe Erholung

gesorgt. Am Abend vor der Abreise ging es noch zur Komplet in der Kirche der Benediktinerinnen. Eine befremdliche Erfahrung für Menschen dieser Zeit. Nach Jahrhunderte altem Ritus lesen, beten und singen die Nonnen die überlieferten lateinischen Texte. Das Dutzend Menschen, das im abgetrennten Teil der Klosterkirche versammelt ist, folgt dem Rhythmus von Stehen, Knien, Sitzen, Singen, Zuhören und Antworten. Draußen ist es dunkel, wieder sind ein paar Zentimeter Pulverschnee dazu gekommen. Steinfeld ist menschenleer. Die Vorbeterin hatte die Komplet in der Kirche mit den Worten begonnen: „Eine ruhige Nacht und ein glückliches Ende verleihe uns der allmächtige Gott. Amen.“ Besseres kann man sich nicht wünschen an der Wende zu einem neuen Jahr.

Text und Bilder: Jürgen Knepper



Atelier Sternbilder
Miriam Lenz

Porträtzeichnungen • Auftragsmalerei in Acryl • u.w.m. ...

Fängerskamp 32
40883 Ratingen-Hösel
Tel.: 02102/ 7407 - 944
Fax: 02102/ 7407 - 945



Knitterfrei
Mangelservice

Heike Norbistrath
Liegnitzer Str. 10
40883 Ratingen

Wir freuen uns
auf Sie
Montag bis Freitag
außer Mittwoch
10:00 - 13:00 Uhr

0 21 02 - 70 42 29

Ein Tag mit Produkten aus Klosterläden

Prost! Mahlzeit! Hatschi! Und wohl bekomms!

Wer zum ersten Mal einen Klosterladen betritt, dem stinkt es vielleicht, wenn er eine empfindliche Nase hat: es müffelt nach Bioladen, ein entfernter Hauch von Parfümerie weht vorbei. Und über allem schwebt eine feine Note alternatives Lebensgefühl und ein Wölkchen Esoterik.

Wer erst mal nur googelt, riecht natürlich nichts: Aber er kann im Netz unter aktuell 130.000 Einträgen wählen. Mit dem klösterlichen Warenmix lässt sich ein ganzer Tag bestreiten: Satt, sauber, gesund, ökologisch korrekt und dazu noch erbaut und getröstet. Und natürlich bio und immer mehr auch vegan. Ein Selbstversuch im fiktiven Klosterladen von, sagen wir einmal, von Maria Schmach.

Guten Morgen!

Morgens, nach einem erfrischenden Duschbad mit dem Klostergel der Duftichtung Orange-Pampelmuse und einer belebenden Prise Eau de Toilette mit Geißblatt ins Gesicht, gibt es eine leckere Tasse Kaffeeersatz-Extrakt aus 100 Prozent Dinkel. Für Mundfaule am Frühstückstisch empfiehlt sich Honig aus der provençalischen Trappistenabtei. Zur Belegung ist Weingelee aus dem Kloster Pforta angeraten. Abgerundet wird das Ganze gern mit einem Gläschen Petersilien-Honig-Trunk nach Hildegard von Bingen. Wer dann immer noch nicht fit ist für die Herausforderungen des Tages, der greife getrost zur Flasche mit dem Ingwer-Zitronen-Sirup. Apfeldicksaft, Teeauszug aus Ingwer, Süßholz, Lemongras, Pfeffer, Zitronengras, Pfefferminze, Hibiskus, ein Schuss Wasser, und fertig ist das gesunde Erfrischungsgetränk aus kontrolliert-biologischem Anbau.

Tee mit Power

Auch erklärte Teefreunde haben die Chance auf einen adäquaten Tagesbeginn. Es gibt Blattmischungen für fast alle Herausforderungen, die der Arbeitstag so bieten kann. Wer morgens eher verzagt ist, greife zum Frohen-Mutes-Tee - eine Mixtur aus Apfelminze, Brombeer- und Himbeerblättern, Ringelblumen, Erdbeerblättern, Kornblumen und Sonnenblumenblüten. Himmlische Power versprechen ein oder zwei Becher vom Helf-Dir-Gott-Tee. Auch wenn sich die Mischung irdisch liest: Pfefferminze, Salbei, Kamille, Thymian, Holunderblüten und Lindenblüten. Mit so viel Natur- und Glaubenskraft ist der Vormittag garantiert zu überstehen.

Gesegnete Mahlzeit!

Mittags dann die große Wahlfreiheit: Würze ich den Salat mit kalt gepresstem biologischen Rapsöl, Bärlauchöl oder Traubenkernöl und gebe ich Bio-Johannisbeeren-Essig vom Klostergut Mönchpiffel dazu? Verfeinere ich meine grüne Mahlzeit mit Gewürzen aus der Kategorie Schätze des Klosterladens? Qual der Wahl zwischen der aus Mexiko stammenden gemahlenden Bertramwurzel und dem universellen Hildegard Kräutersalz. Wie wäre es mit einer Prise Flohsamen, wie die reifen Samen einer Wegerichart genannt werden? Oder doch lieber eine von der heiligen Hildegard inspirierten Suppe Dinkelcremesuppe oder die Energiesuppe aus Ingwer? Auf jeden Fall guten Appetit! Zum Nachmittagstee lässt sich dann am Gebäck mit dem schönen Namen Cantate („Singt“; mit Haselnüssen, reine Handarbeit, ohne Konservierungsstoffe) knabbern.

Prost!

Der Tag klingt aus. Da kann zur Entspannung ein Glas Original Klosterbier nicht schaden. Es wird als vollmundig und naturtrüb beschrieben. Gern auch in der Starkbier-Variante mit neun Prozent Stammwürze, nach deutschem Reinheitsgebot von der bekannten Großbrauerei hergestellt. Ein Schnäpschen hinterher? Bitte sehr – die Flasche Kräuterlikör etwa aus Mariawald steht zu Diensten. Mit 35 Umdrehungen, also Maß halten. Den gibt es auch für tagsüber in der praktischen Tassenflasche.

Und nun Gute Nacht!

Zu Hause im Bett dann beim Licht einer echten Bienenwachskerze, aufgestellt auf einem Kerzenteller aus Sandstein, ein fesselnd erbauliches Buch aus der kleinen Klosterladenbibliothek (Titel: „Die Greuel der Verwüstung an heiliger Stätte“) und dem Duft von Weihrauch der Richtung *Lilie* oder *Vatican* sinkt dann irgendwann der Kopf auf das Kloster-Kräuterkissen. Ihm entströmt ein benebelnder Duft von Pfefferminze, Salbei, Kamille, Malve, Heublume, Lavendel, Thymian und Farnkraut.

Hatschi und gute Nacht! Aber vor dem Zubettgehen das Waschen nicht vergessen! Was nehmen wir diesmal? Die Schafmilchseife lustig als Herz oder als Schaf



geformt? Oder flüssig mit Meeresalgen und Rosenblütenblättern? Egal, alles ist frei von Konservierungsmitteln, Tierfett, Tiermehl und Mineralölen, damit auch Dioxin. Nicht vergessen: Das Gesicht noch mit der Klosterladen-Nachtcreme einreiben. Jetzt endlich stellt sich das gute Gewissen ein. Nun aber wirklich: angenehme Ruhe!

Jürgen Knepper

Patrick Norbistrath
Liegnitzer Straße 10
40883 Ratingen
Mobil 0173 - 4 64 85 88
info@Malermeister-Norbistrath.de
www.Malermeister-Norbistrath.de

Farben
Räume
Fassaden
Konzepte
Malermeister Norbistrath

Sankt Martin im Kindergarten

Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen, Eltern, Großeltern und Freunden haben sich die Kinder des Kindergartens um 17.00 Uhr in der Kirche zum Martinsgottesdienst getroffen. Dort hat Herr Lavista die Martinsgeschichte erzählt. Nach dem Gottesdienst ging es mit den Laternen zur großen Wiese. Begleitet wurden wir dabei vom Posanenchor. Auf der Wiese wartete schon der Sankt Martin auf seinem Pferd und der Bettler saß frierend am Feuer.

Danach feierten die Kindergartenkinder in ihren Gruppen Sankt Martin. Dort wurde der große Stuten geteilt und dazu gab es Kakao. Auch bei den wartenden Eltern war für das leibliche Wohl gesorgt. Ein sehr schönes Fest, zu dem auch immer wieder gerne Ehemalige vorbei schauen.

Text und Bild: Sonja Zickwolf-Krebs

... TIERISCH GUT

Thomas Siebers

Selbst. JEMAKO Vertriebspartner

Liegnitzer Straße 4
siebers@jemako-mail.com
www.jemako.info/siebers
Mobil 0173 - 6 62 17 04


JEMAKO
SIMPLY CLEAN.

DOG

Montag

08.00 bis 08.45 Uhr

Englisch für Kinder im Kindergartenalter

Leitung Claudia Schöneich-Argent

Telefon 706 94 04

Mittwoch

Logopädin nach Absprache

Kontakt Sonja Zickwolf-Krebs

Telefon 96 91 - 20

08.00 bis 08.45 Uhr

Englisch für Kinder im Kindergartenalter

Leitung Claudia Schöneich-Argent

Telefon 706 94 04

08.30 bis 09.30 Uhr

Eltern-Café

Kontakt Sonja Zickwolf-Krebs

08.30 bis 09.30 Uhr

Ausgleichsgymnastik für Frauen

Ev. Gemeindehaus, Bahnhofstr. 175

Leitung Sigrun Warneke

Ev. Familienbildungswerk

Telefon 109 40

09.30 bis 10.30 Uhr

Ausgleichsgymnastik für Frauen

Ev. Gemeindehaus, Bahnhofstr. 175

Leitung Sigrun Warneke

Ev. Familienbildungswerk

Telefon 109 40

09.00 bis 10.00 Uhr

Krabbelgruppe **die Kirchenmäuse** für

Kinder zwischen 6 Monaten und 3 Jahren

Konfirmandenraum hinter der Sakristei

Leitung Dana Rupieper

Telefon 148 56 32

Freitag

15.00 bis 18.00 Uhr

Café Clarissima

in der Bücherei

Bahnhofstr. 175

Unsere Angebote

Dienstag

Logopädin nach Absprache

Kontakt Frau Zickwolf-Krebs

Telefon 96 91 - 20

15.00 bis 18.00 Uhr

Café Clarissima

in der Bücherei, Bahnhofstr. 175

18.15 bis 19.15 Uhr

Wirbel für Wirbel Wohlfühl

Ev. Gemeindehaus, Bahnhofstr. 175

Leitung Martina Ludwig

Ev. Familienbildungswerk

Telefon 109 40

Donnerstag

08.00 bis 10.00 Uhr

Musikschule

Kontakt Sonja Zickwolf-Krebs

15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Geistige Fitness

durch Bewegung für Senioren

im Ev. Gemeindehaus

Bahnhofstr. 175

Leitung Anja von Pröney

Telefon 166 74 15

15.00 bis 19.00 Uhr

Café Clarissima

in der Bücherei

Bahnhofstr. 175

17.45 bis 19.15 Uhr

Theatergruppe für Erwachsene

Leitung Nazli Reichardt

Telefon 389 79 88

Ab Januar startet ein neuer Mal- und Zeichenkurs im Ev. Gemeindezentrum

„Kreativ in verschiedenen Techniken“

Wenn Malerei für Sie ein Hobby ist, in dem Sie zusätzliche praktische und theoretische Kenntnisse erwerben möchten, sind Sie in diesem Kurs richtig. Neben einer sachkundigen Korrektur Ihrer Bilder erhalten Sie Anregungen, verschiedene Techniken zu erproben und auf Themen wie Komposition, Perspektive und die Wechselwirkung von Farben zu achten. Außerdem werden Sie ermutigt, sich zeichnerisch und malerisch neue Inhalte zu erschließen und Ihr vorhandenes Können in einer Gruppe zu erweitern.

Der Kurs startet am Mittwoch, 30.01.19, in der Zeit von 15:00-17:15 Uhr, 10 Termine, Gebühren: 95,50 Euro, Leitung: Micaela Villa-Schäfer. Ort: Ratingen-Hösel, Ev. Gemeindezentrum, Bahnhofstr. 175.

Information und Anmeldung im Ev. Familienbildungswerk der Diakonie, Turmstraße 10, 40878 Ratingen, Tel.: 02102/10940. www.ev-familienbildung.de



Gesund und entspannt auch im Jahr 2019

Am Samstag, den 26. Januar 2019 findet der Gesundheitstag des TV Hösel 1901 e.V. und des Familienzentrums Clarissima in den Räumen der ev. Kirchengemeinde Hösel, Bahnhofstr. 175 statt. Das Motto lautet dieses Mal: **Entspannen, einfach mal die Seele baumeln lassen.**

Gerade in unserer hektischen Zeit nimmt die Entspannung einen immer höheren Stellenwert ein. Nicht nur bei beruflich eingebundenen Erwachsenen, sondern auch bei Kindern, deren Möglichkeiten sich auszupowern oft durch nachmittägliche Termine beschnitten werden. Beim Gesundheitstag wird daher ein Parcours aufgebaut, der von Kindern im Kindergartenalter gemeistert werden sollte. Eine Übungsleiterin wird Auskunft über die Beanspruchung der jeweiligen Muskelgruppen geben und die Notwendigkeit

diese zu trainieren. Die Yogalehrerinnen Sabine Kuhlmeier und Linda Verstappen laden zu einer Yogastunde ein, Karin von Rummell stellt Entspannung mit Hilfe von Klangschalen vor und ein Übungsleiter der Abteilung Jiu Jitsu stellt das richtige Maß an Spannung und Entspannung vor.

Dr. Sylvia Olschinka referiert über Stressmanagement – Ausgewert oder powervoll? Was macht den Unterschied? Nicht versäumen sollte man den Auftritt der Kindertanzgruppe des TV Hösel 1901 e.V. unter der Leitung von Britta Lax.

An der Eingangstür begrüßt Sie der geöffnete Ein-Welt-Laden u.a. mit einer Auswahl an Teesorten und gesunden Nahrungsmitteln und im großen Saal sind wie immer thematisch passende Stände aufgebaut, die eine Menge Informationsmaterial vorhalten.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse, den ab Januar ausliegenden Flyern sowie dem Internet. www.tvhoesel.de

**HIGHTECH
DIAGNOSTIK
FÜR IHRE GESUNDHEIT**

**HÖFGES
Koch**
Ratinger Sanitätshaus

**Orthopädietechnik
und Bandagisten
MEISTERBETRIEB**

Calor-Emag-Straße 5 · Ratingen
Telefon 021 02 - 221 44
Filiale: Südring 180 · Heiligenhaus
www.ratinger-sanitaetshaus.de

Kirchentag in Dortmund 2019 über Fronleichnam

Der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag wird vom 19. bis 23. Juni 2019 in Dortmund zu Gast sein.

Liebe Jugendliche der Gemeinde, Im Jahr 2019 findet wieder der evangelische Kirchentag statt – dieses Mal in Dortmund. Dort werden wir als Jugend mit anderen Interessierten hinfahren und in kleineren und größeren Gruppen die verschiedenen Aktionen, die dort angeboten werden, erleben.

Von Sport, über erfinderische Aufgaben bis hin zu künstlerischen Aktivitäten ist alles dabei, dazu gibt es auch preisgünstiges Essen – alles von den Gemeinden aus der Umgebung veranstaltet – falls ihr weitere Informationen wollt, besucht doch einfach die Website des Kirchentags 2019 „Kirchentag2019.de“

Wir würden uns freuen, wenn viele Jugendliche mitkommen! Bei Interesse von mindestens 10 Jugendlichen kann die Fahrt von Seiten der Gemeinde organisiert werden. Bitte bis zum 30.01.19. per eMail melden und das Interesse schriftlich bekunden.

Floßbauprojekt vom 23.04 – 26.04.2019

Wenn ihr ein Floß bauen wollt, um damit am 25.05.2019 die Ruhr entlang fahren zu können, meldet euch bitte bis zum 30.01.2019 an!

Ab mindestens 10 Interessierten kann in der zweiten Woche der Osterferien gebaut werden. Ansonsten entfällt das Projekt.

JAHRESPLANUNG 2019 JUGEND

- 26. 12. – 03. 01. 2019 Familien-Skifreizeit (noch Plätze frei !!!)
- 19. 01. 2019 Konficup in Ratingen
- 01. – 03.02. 2019 Teamer-Seminar Hackhauser Hof (bitte anmelden)
- 17.02. 2019 Nachtreffen Skifreizeit mit Gottesdienst in Hösel
- 22. – 24.02. 2019 Betreuer-Wochenende
- 22. – 23.03. 2019 MAK-Wochenende
- 30.03. 2019 Landes-Konficup
- 15. – 28.04. 2019 Osterferien
- 05.05. 2019 Prüfungsgottesdienst
- 12.05. 2019 Konfirmation I
- 19.05. 2019 Konfirmation II
- 25.05. 2019 Voll die Ruhr mit Floßfahrt
- 10. – 11.06. 2019 Pfingstferien
- Juni 2019 Mit Glauben zum Ziel Variante
- 19. – 23.06. 2019 Kirchentag in Dortmund (bitte anmelden)
- 06. 07. 2019 Mit Glauben zum Ziel Variante „Gemeindefest“
- 07. 07. 2019 Gemeindefest
- 15.07. – 27.08. 2019 Sommerferien
- 12. – 27. 07. 2019 Slowenienfreizeit (Anmeldeschluss 30.01.19)
- 06.09. 2019 Freizeit-Nachtreffen
- 20. – 22.09. 2019 Kinderbibeltage
- 14. – 27.10. 2019 Herbstferien
- 16. 11. 2019 Stiftungstag
- 01.12. 2019 Adventsbasar
- Ab 23.12. 2019 Weihnachtsferien
- 26.12 – 03. 01.2020 Familien-Skifreizeit (Anmeldeschluss 30.06.2019)

HOKRA

HAUSTECHNIK

Ihr Partner rund ums Haus

CHRISTOF KRAHFORST
Sanitär- und Heizungsbaumeister
Elektrotechnikermeister

Am Sondert 22
40885 Ratingen
Telefon: 021 02 - 39 48 84
E-Mail: info@hokra.de
Büro: montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr
www.hokra.de



FAMILIENSKIFREIZEIT

Reiseziel:

St.Johann im Ahrntal, Südtirol/Italien;
Skigebiete Klausberg und Speikboden.

Termin:

26.12.2019 bis 03.01.2020

Teilnehmer:

Familien, alleinreisende Erwachsene
und Jugendliche.

Unterbringung/Verpflegung:

Unterbringung im Doppel-oder Mehrbett-
zimmer, DU/WC in allen Zimmern; 6/7
Tage HP im gebuchten Haus inkl. 6 Mittag-
essen in einem Restaurant im Skigebiet an
den Skifahrtagen.

Programm:

5-Tages-Skipass am Klausberg,
1-Tages-Skipass am Speikboden,
Dienstagabend Nachtrodeln am Klausberg.

Kosten:

Grundpreis für Erwachsene: 659,- €.
Günstige Staffelpreise für Kinder als drit-
te/vierte Person im Mehrbettzimmer bei 2
„Vollzahlern“ von 109,- € bis 609,- €
Skiausleihe vor Ort ab 8,80 € p. P. und Tag
inkl. Versicherung. Dieser Gruppenrabatt
gilt ab min. 15 Personen in der Ausleihe!

Kontakt:

Ev. Kirchengemeinde Linnepe, Am Ehrkam-
per Bruch 1, 40885 Ratingen
Ansprechp. Diakonin Micaela Stumme,
Tel: 02102/2076919,
micaela.stumme@ekir.de,

Ev. Kirchengemeinde Hösel, Bahnhofstra-
ße 175, 40883 Ratingen
Ansprechpartner Diakon Bernd Rohr
Tel: 02102-9691-19, bernd.rohr@ekir.de.
In Kooperation mit dem TV Hösel und der
Ev. Kirchengemeinde Lintorf

*Liegen bis zum 30.06.2019 nicht 25 An-
meldungen vor, wird die Freizeit aus Kos-
tengründen abgesagt!*

*Die Skigebiete Speikboden und Klaus-
berg werden uns mit insgesamt über 45
km präparierter Piste, sowie Snowboard-
Halfpipe und Schneesicherheit genügend
Möglichkeiten für eine sportliche Woche
bieten. Doch nicht nur das Sportliche,
sondern auch das Gemeinschaftliche und
das Geistliche sollen in dieser Woche für
Abwechslung und ein gutes Miteinander
sorgen. So gibt es täglich eine Kinder- und
Jugendandacht vor dem Abendessen und
eine Abendandacht zum Tagesabschluss.
Abends wird auf freiwilliger Basis gemein-
sam gespielt, gebastelt oder gesungen.*

Reiseziel:

Slowenien – Mit Kleinbussen

Termin:

12. bis 27.Juli 2019

Teilnehmer:

18-28 Jugendliche im Alter von 13 bis 17
Jahren

Unterbringung/Verpflegung:

Unterbringung in Rundzelten mit 4-5 Per-
sonen, Selbstversorger

Programm:

Klettern am Fels, Rafting im Fluss und
Schwimmen im camp-eigenen, kristallkla-
ren Badesee, Wandern in schwindelnden
Höhen auf knapp 2000m oder den Tag am
Lagerfeuer mit einer Andacht ausklingen
lassen.

Kosten:

Die Teilnahme kostet voraussichtlich für
Ratinger Jugendliche 599,00 Euro incl.
Versicherung, Ausflugspaket, Essen usw.
(Für Teilnehmer aus anderen Städten vo-
raussichtlich 639,00 Euro).
Eine Impfung gegen Zeckenbisse (FSME)
und eine Mitgliedschaft im DAV wird emp-
fohlen.

Kontakt:

Ev. Kirchengemeinde Hösel, Bahnhofstra-
ße 175, 40883 Ratingen
Ansprechpartner Diakon Bernd Rohr,
Tel: 02102-9691-19

Liegen bis zum 30.01.2019 nicht 18 Anmel-
dungen vor, wird die Freizeit aus Kosten-
gründen abgesagt!

Da die Zusage des Campingplatzes noch
aussteht, kann das Reiseziel abweichen.

*Unser Campingplatz liegt zwischen dem
Sobecer See und dem Fluss Sava Dolinka,
nahe der Stadt Bled. Er bietet Spiel, Spaß
und Entspannung. Für jeden ist etwas da-
bei. Ob Intercrosse, Bogenschießen oder
sich selbst eine coole Mütze machen, alles
ist möglich und du findest auf jeden Fall
Leute in deinem Alter. Lerne Klettern unter
fachkundiger Aufsicht und Anleitung.*

*Gemeinsame Spülpartys oder gemütli-
ches Beisammensitzen bei einer Partie
„Risiko“ oder „Vier gewinnt“; es wird ein
gemeinschaftlicher Umgang gepflegt: Die
Gruppe bestimmt, was heute unternom-
men wird.*



Stiftung im Wandel

„Alles ist im Fluss“ lehrte der griechische Philosoph Heraklit im 6. Jahrhundert vor Christus und nannte als Beispiel den Fluss, dessen Wasser sich stetig ändert und der doch immer derselbe bleibt. Über die Jahrhunderte haben große Geister dieses ständige Wechselspiel von Beharren und Verändern mit immer neuen Metaphern umschrieben. So wie der Mensch im Laufe seines Lebens dem Wandel unterworfen ist, dem er sich immer wieder von

neuem anpassen muss, so sind es auch die von ihm geschaffenen Institutionen. Nichts ist in Stein gemeißelt.

Als unsere Stiftung vor 16 Jahren das Licht der Welt erblickte, war es ihr erklärtes und in der Satzung verankertes Ziel, die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde zu fördern, insbesondere durch finanzielle Unterstützung der Jugendleiterstelle.

Beim Gründungsakt ging man zwar nicht davon aus, dass die damaligen Gemeindegrenzen Ewigkeitscharakter hätten, aber konkrete Änderungen waren nicht in Sicht. Das ist zwar auch heute noch so, aber Hochrechnungen für die in Zukunft zu erwartenden Kirchensteuereinnahmen haben gezeigt, dass drastische Sparmaßnahmen unabweislich sein werden, und das bedeutet gleichzeitig, dass auch die gemeindlichen Strukturen vor Änderungen nicht gefeit sind.

Aus diesem Grunde hat unser Presbyterium Überlegungen angestellt, wie dem

Auftrag und dem Anliegen der bisher rechtlich unselbständigen Stiftung auch in Zukunft am besten Geltung verschafft werden kann.

Um auch unter schwierigen Bedingungen Sinn und Zweck der Stiftung dauerhaft zu sichern, hat das Presbyterium nun die Umwandlung der bisher rechtlich unselbständigen in eine rechtlich selbständige Stiftung beschlossen, um sie in ihren Entscheidungen autonomer zu machen.

Die neue Stiftung soll zum 1. Januar 2019 ins Leben treten, wenn die Zustimmung der zuständigen Bezirksregierung Düsseldorf bis dahin vorliegt. Die Oberfinanzdirektion hat bereits ihr Placet gegeben. Die selbständige Stiftung wird exakt dasselbe Ziel verfolgen wie die Vorgängerin, das heißt, die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit hier vor Ort in Hösels, nur das rechtliche Gewand ändert sich.

Neu ist neben einigen notwendigen Formalien lediglich die Tatsache, dass die Stiftung auf Wunsch des Landeskirchenamtes

nummehr über zwei Organe (Vorstand und Kuratorium) verfügt, deren erste Mitglieder vom jetzigen Presbyterium wie folgt bestimmt wurden:

Vorstand: Bärbel Fischbach, Dr. Achim Glade, Dirk Klare, Elke Mothes
Kuratorium: Pfarrer Michael Lavista, Claudia Leis, Harald Ehrlich, Thomas Bammert.

Das Vermögen der bisherigen Stiftung von rund 375.000 € wird zum Stichtag nahtlos auf die Nachfolgerin übergehen. Dies weiter zu mehren, wird die vornehmste Aufgabe des neuen Vorstands sein. Aus einem bescheidenen Anfangskapital von 50.000 €, das der Stiftung vor 16 Jahren von der Kirchengemeinde in die Wiege gelegt wurde, ist inzwischen eine ansehnliche Summe geworden, und wir sind guter Hoffnung, dass unsere Sponsoren, denen wir diese stolze Entwicklung verdanken, uns auch in Zukunft die Treue halten werden. Volle Fahrt voraus!

Wolf Roth



Krimer

Beerdigungsinstitut
Inh. G. Kammann GmbH

Fachgeprüfter Bestatter

Fachliche Beratung und individuelle Begleitung
für einen würdevollen Abschied.

Eggerscheidter Str. 4-6
Düsseldorfer Straße 18-20
Jenaer Str. 30 a
Telefon 02102 - 22551 · Tag & Nacht

... zu eng, zu weit, zu lang, zu kurz ...

Mobile Schneiderei

ANDREA PEITZ

Anderungs- und
Reparaturservice:
Damen- Herren-
Kinderbekleidung

Sie möchten Ihre liebsten Kleidungsstücke ändern, anpassen oder reparieren lassen? Als **mobile** Änderungsschneiderei, biete ich Ihnen dafür meinen besonderen Service an. Für sie ganz bequem und stressfrei- stecke ich Ihre Bekleidung bei Ihnen zu Hause ab. Fertig geändert - bringe ich diese zu Ihnen zurück.

Ich bin gerne für Sie da.
Ihre *Andrea Peitz*

Mobil 0172 - 96 170 80

Haben Sie heute – beim Buchstaben „J“ – Jesus Christus erwartet? So einfach wollen wir es nicht machen. Doch im Glaubensbekenntnis beten wir, dass wir davon überzeugt sind, dass er aufgefahren ist in den Himmel.

Der Himmel: Unsere Vorstellung vom Jenseits. Wenn dieser Satz aber so formuliert wird, dann tun sich zwei Fragen auf: Was ist das Jenseits und was ist der Himmel?

Im DUDEN lässt sich „jenseits“ als Präposition finden und bedeutet: „auf der anderen Seite“. Das Jenseits liegt aber nicht etwa jenseits eines Waldes (also auf der anderen Seite/hinter einem Wald), sondern jenseits vom Diesseits. Das ist die religiöse Dimension des Begriffes. Verschiedene Weltreligionen kennen die Welt, in der wir leben, als das Diesseits und als Jenseits wird kein abgegrenzter Ort verstanden. Viel mehr soll es eine Art andere Welt sein, die jenseits der unsrigen liegt. So wie die andere Seite eines Spiegels. Vereinfacht ausgedrückt. Raucht schon der Kopf?

Unsere Kulturkreise sind davon geprägt, das Jenseits mit sehr irdischen Vorstellungen auszuschnüßeln. Da wird es schnell zum Totenreich, zu einer Geisterwelt, wo die Verstorbenen ihr ewiges Dasein fristen. Menschen, die Nahtoderfahrungen durchleben, geben vergleichbare Berichte ab: Ein Licht am Ende eines Tunnels, himmlische Klänge, das Leben soll wie ein Film an einem vorbeilaufen und zumeist kommt ein geliebter Verstorbener um die Person abzuholen, die sich auf der Schwelle vom Diesseits ins Jenseits befindet. Beweisen unzählige Berichte, die sich

so stark ähneln, dass es einen Tunnel mit einem Kinosaal am Ende des Lebens gibt?

Die unromantische Antwort von Psychologen lautet: Es beweist in erster Linie nur, dass genau diese Vorstellungen wirklich populär sind. Es ist gut möglich, dass ein Gehirn, das damit beschäftigt ist, den Körper am Leben zu erhalten, traumartige Bilder produziert. In einer Notsituation greift es dabei auf Bekanntes zurück. Wie kann man sich nun unser „Jenseits“ vorstellen?

Im Vergleich zu den sehr anschaulichen Vorstellungen, wie etwa die eines Tunnels, können wir aus der Bibel nur sehr wenig konkretes über den Himmel erfahren. Der Apostel Paulus etwa, der an die Gemeinde in Korinth schreibt, macht sich gar nicht erst daran, in irgendeiner Form den Himmel zu beschreiben. Er bezieht sich auf den Propheten Jesaja und sagt: „Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört und in kein Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.“

Der Himmel ist so sagenhaft, so anders als alles, was wir kennen. Daher gibt es keine Beschreibungen vom Himmel. Ein Grund, weshalb Jesus vom Himmelreich in Gleichnissen erzählt. Wir können uns dem, was das Himmelreich ist, nur annähern; begreifen kann es unser Verstand nicht. Aber wir können darauf vertrauen, was Jesus gesagt hat: „In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten?“ (Johannes 14,2)

Prädikant Manuel Stübecke

Weihnachtskonzert und internationaler Chorwettbewerb

Weihnachtslieder, Motetten und Bachkantaten werden im diesjährigen Weihnachtskonzert des Hösel Knabenchors in der Neanderkirche in der Düsseldorfer Altstadt zu hören sein.

Die Leitung des Konzertes hat Kreiskantor Toralf Hildebrandt inne, es werden neben dem gesamten Chor die Sopranistin Sabine Schneider und der Bariton Sebastian Klein zu hören sein. Der Eintritt ist frei, Spenden am Ausgang sind willkommen.

Termin: Sonntag 08. Dezember 2018, 18.00 Uhr, Neanderkirche Düsseldorfer Altstadt

Der Knabenchor nimmt vom 14. bis 18. Februar am Internationalen Chorwettbewerb in Maastricht in der Kategorie „Sakrale Chormusik“ teil. Hier werden sich die singenden Jungs vom Chor einer internationalen Jury stellen und ihren derzeitigen Leistungstand testen können. Darüber hinaus wird es Freundschaftskonzerte mit anderen Chören geben, ein gemeinsamer Gottesdienst wird gefeiert und internationale Kontakte geknüpft. Das Programm für den Wettbewerb singt der Knabenchor in den Motettengottesdiensten im Januar und im Februar in unserer Kirche.

Termine: Sonntag, 27. Januar und Sonntag, 24. Februar, jeweils um 17.00 Uhr

Stimmungsvolle Tradition: Der Gospel-Gottesdienst des Chores „Talking People“ am 3. Adventssonntag

Das Jahr 2018 neigt sich seinem Ende entgegen, die festlichen Weihnachtsfeiertage stehen bevor. Wir blicken zurück, reflektieren das Vergangene, halten inne und schauen in die Zukunft.

Manches wiegt schwer, anderes ist leicht und stimmt fröhlich. Weihnachtszeit ist Erinnerung und Ankunft. Seit vielen Jahren liegt uns Sängerinnen und Sängern vom Gospelchor „Talking People“ mit unserem Chorleiter Jan Hütterott der adventliche Gospel-Gottesdienst besonders am Herzen. Immer wieder freuen wir uns auf diese gemeinsame Stunde mit Ihnen und Euch in der warm beleuchteten Adolf-Clarenbach-Kirche.

Stimmungsvolle Musik und besinnliche Texte laden ein, die Gedanken ruhen oder beflügeln zu lassen. Und auch in diesem Jahr ziehen wir zum Ende des Adventsgottesdienstes wieder miteinander hinaus aus der Kirche, hin zum lodernden Holzfeuer, wo freundliche Menschen warme Getränke für uns vorbereitet haben. Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Termin: Sonntag 16. Dezember 2018, 17.00 Uhr (Adolf-Clarenbach-Kirche)

Edith Mielke

www.talking-people.de

Taufbecken und Altarrückseite glänzen in neuer Vergoldung

Mit Unterstützung von Denkmalamt und Förderverein wurde Anfang Oktober die Vergoldung des Taufbeckens mit dazugehörigem Deckel und der vorstehenden Ziersteine auf der Rückseite des Altars abgeschlossen. Die Vergoldung wurde von der Firma Metallgestaltung Stratmann aus Essen-Kupferdreh ausgeführt. Kunstvolle Arbeiten dieses Betriebes konnte der „Ver-



ein zur Erhaltung der Adolf-Clarenbach-Kirche Hösel e.V.“ bei seinem Besuch der über 1000-jährigen Dorfkirche Bochum-Stiepel im Juni diesen Jahres besichtigen.

An dem Taufbecken in unserer Kirche waren von der ursprünglichen Vergoldung nur noch geringe Spuren vorhanden. Die zuletzt sichtbare Kupfergrundierung war zum Teil nachlackiert worden. Die Beschichtung am Boden des Beckens war bereits abgeblättert und wurde durch ein Deckchen kaschiert.

Die Ziersteine auf der Rückseite des Altars waren nur gelb lackiert und passten überhaupt nicht zur restlichen Gestaltung, vor allem zur vergoldeten Vorderseite. Der Förderverein ist stolz darauf, ergänzend zur Zuwendung der Denkmalbehörde diese Sanierung komplett finanziert zu haben.



Alle Förderprojekte des Vereins seit seiner Gründung im Jahr 2009 belaufen sich inzwischen auf ca. 110.000,00 Euro!

Am Sonntag, den 24. Februar 2019 ca. 18.00 Uhr nach dem Motettengottesdienst gibt der Förderverein einen Empfang zu seinem 10-jährigen Bestehen.

Text und Bild: Tilo Breyer



JUBEL JUBEL JUBILÄUMSKONFIRMATION in Hösel

Im kommenden Jahr wollen wir in unserer Kirchengemeinde wieder Diamant- und Goldkonfirmation feiern. „Ist das nun schon so lange her?“, so könnten Sie vielleicht fragen, wenn Sie vor 50 oder 60 Jahren konfirmiert wurden. Oder vielleicht denken Sie: „Ja, das wäre wirklich schön: Noch einmal die ehemaligen Mitkonfirmanden von vor 50 Jahren wiedersehen, alte Fotos anschauen, Erinnerungen wachrufen, in freundlicher Atmosphäre beisammen sein und fröhlich alte Geschichten und Anekdoten austauschen.“ Und vor allem: Sich wieder einmal bewusst machen, wie Gott den bisherigen Lebensweg begleitet hat und seinen Segen für den zukünftigen erbitten.

Dies alles wollen wir mit Ihnen gemeinsam erleben und laden daher alle Damen und Herren, die in unserer Kirchengemeinde oder in anderen Kirchengemeinden in den Jahren 1968 und 1969 (**Goldkonfirmation**) bzw. 1958 und 1959 (**Diamantkonfirmation**) konfirmiert wurden, ganz herzlich ein.

Alle diejenigen, deren Anschriften wir herausfinden können, oder die sich direkt bei uns melden, werden schriftlich eingeladen zur diamantenen oder goldenen Konfirmation

**am Palmsonntag, den 14. April,
um 10.00 Uhr,**

die mit einem Gottesdienst in der Adolf-Clarenbach-Kirche Hösel gefeiert werden wird.

Wer keine Einladung erhalten hat, weil er oder sie in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurde, aber auch mitfeiern möchte, darf sich gern im Gemeindebüro melden, Tel. 9691-0.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie gemeinsam mit Ihrem Ehe- oder Lebenspartner zu einem Mittagessen eingeladen. Es besteht ausreichend Gelegenheit zum Gespräch, zu Begegnungen, zum Auffrischen von Erinnerungen. Alte Fotos oder ähnliche Erinnerungen sollten an diesem Tag mitgebracht werden.

**Monikas
Lädchen**

Rathauscenter Heiligenhaus

Mo – Sa 9 – 13 + 15 – 18 Uhr
Mi + Sa nur vormittags

Telefon (0 20 56) 59 53 97
www.monikasluedchen.de





In der Trauer nicht alleine sein ...

Gesprächskreis für Trauernde
im Gemeindehaus der Ev. Kirche in Hösel

Termine 2018/2019

20. September	10. Januar
18. Oktober	7. Februar
15. November	7. März
13. Dezember	4. April

Nähere Information:
Sonja Christine Neuroth, Tel. 021 02/89 67 22

Wir sind für Sie da!

Vorsorge Bestattungen



**Bestattungshaus
Hackmann**

02054-9839936
Kirchfeldstr.30•45219Essen
www.bestattungshaus-hackmann.de
info@bestattungshaus-hackmann.de



Suchen Sie einen Ort, an dem Sie
Atem schöpfen – Gedanken sortieren – zur Ruhe finden
können?

Therapeutische Einzelgespräche

Psychotherapie, Konfliktberatung,
Krisenintervention:
gemeinsam suchen wir Lösungen
zurück ins unbeschwerte Leben

Paargespräche

Trauerarbeit

Entspannungsabende

Sonja Christine Neuroth

Heilpraktikerin (Psychotherapie)

Praxis für Psychotherapie

Spindecksfeld 135, 40883 Ratingen-Hösel
Telefon (0 21 02) 89 67 22

www.sonja-neuroth.de



Adventsbasar

Am **1. Advent, den 02.** Dezember 2018, findet nach dem Familiengottesdienst der Adventsbasar statt, zu dem wir Sie recht herzlich einladen.

Parallel dazu finden Sie den Eine-Welt-Laden mit einem Stand auf dem Nikolaus-Markt im Hösel-Center.

Das Adventsfenster

In Zusammenarbeit mit der kath. Gemeinde St. Anna laden wir alle Gemeindeglieder recht herzlich ein, sich die vielseitig gestalteten Adventsfenster in Hösel und Eggerscheidt anzuschauen. Ab sofort geht es los: welche Familie sich große Mühe gemacht haben und ab wann die Ergebnisse zu begutachten sind, finden Sie auf unserer Homepage oder entnehmen es den Plakaten. Wir danken dem Organisationsteam um Frau Engert-Lavista für ihren Einsatz. Das ist eine schöne Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest.

Wellness now, das neue Stück der THEATERGRUPPE RAUM175

Nach der erfolgreichen Aufführung vom „Volksfeind“ probt die Theatergruppe Raum175 seit April an einem neuen Stück. Wie angekündigt wird es dieses Jahr wieder eine Komödie sein. Nach dem anfänglichen Suchen nach einem guten und lustigen Stück fand die Theaterpädagogin N. Reichardt schließlich die Komödie von Dirk Salzbrunn. „Ich musste schon beim Lesen so viel lachen, dass die Entscheidung für dieses Stück schnell gefällt war“, so Reichardt.

Diesmal befinden sich die Laienschauspieler in einer Beauty-Klinik von Frau Amen. Fit for fun heißt die Devise. Die Klientinnen und Klienten suchen nach Entspannung, Verschönerung, Gewichtsverlust oder sind einfach nur deshalb da, weil man bei einem Preisausschreiben gewonnen hat. „Einen schönen Abend voller Liebe, Leidenschaft, Leiden und.... Lügen“ kündigt die Theaterpädagogin N. Reichardt an.

AUFFÜHRUNGEN

05.04.2019 um 18.30 Uhr
06.04.2019 um 18.30 Uhr
07.04.2019 um 18.30 Uhr

www.nazli-reichardt.de



Gemeindefreizeit 2019

Auch für 2019 ist eine Gemeindefreizeit geplant. In der Zeit vom **26. Mai bis 2. Juni 2019** geht es auf vielseitigem Wunsch noch einmal in das 4-Sterne „Hotel Birkenhof“ in Bad Soden-Salmünster im Spessart. Neue Reiseziele von dort aus sind bereits ausgesucht.

Plätze frei – Skifreizeit 2018/2019

Für die kommende Skifreizeit vom **26.12.2018 – 03.01.2019** sind noch Plätze frei. Weitere Informationen bekommen Sie bei Diakon Rohr unter jugend@evkirche-hoesel.de, unter 9691-19 oder auf der Homepage.

www.evkirche-hoesel.de

Gemeindeversammlung

Alle Gemeindeglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Hösel sind herzlich zur Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst am zweiten Advent, den **09. Dezember 2018** eingeladen. Im großen Saal des Gemeindehauses können Sie bei einer Tasse Kaffee mit den Presbyteriumsmitgliedern ins Gespräch kommen.

Weltgebetstag 2019 für Slowenien

Am **01. März 2019** findet der nächste Weltgebetstag statt, zu dem wir gerne einladen möchten. Nach einem Gottesdienst um 17.00 Uhr in der Adolph-Clarenbach-Kirche ist noch ein Beisammensein mit guten Gesprächen und leiblichem Wohl im Gemeindehaus geplant.

Das Organisationsteam sucht noch Unterstützer und Mitgestalter. Wenn Sie daran Interesse haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten oder per Mail unter gemeindebuero.hoesel@ekir.de.

Bethelsammlung

Die Bethelsammlung 2019 im Gemeindehaus ist für die Zeit vom **11. bis 15. März 2019** geplant. Kleidersäcke stehen kurz vor Beginn der Sammlung zur Abholung bei Küster Polster zur Verfügung.

Babysitterkurs

Auch 2019 besteht im Januar/Februar für Jugendliche ab 14 Jahren wieder die Möglichkeit, einiges über Baby- und Kleinkindpflege, Beschäftigung von Kindern usw. im Babysitterkurs zu lernen. Genauer Infos entnehmen Sie bitte Anfang des Jahres den Aushängen oder informieren Sie über das Gemeindebüro unter Rufnummer 02102/9691-0.

Kleine Bühne Große Kunst

Im Rahmen der Reihe „Kleine Bühne“ freuen wir uns auf die beiden nächsten Veranstaltungen, einmal am **18. Februar** mit der Honolulu Star Productions und einer weiteren Ausgabe von *Brush up your Shakespeare*, diesmal geht es um *Romeo und Julia*. Am **16. März** treten dann noch einmal „Le Deux“ mit Andre Drescher und ihrem *Classic Rock unplugged* auf. Einlass ist jeweils um **19.30 Uhr** und ab **20.00 Uhr** geht es dann los. Für beide Events kosten die Karten je **5 €**, erhältlich bei Küster Frank Polster, in der Buchhandlung Rose Schlüter und in der Stadteibücherei im Gemeindehaus.



Herzliche Einladung zum ökumenischen Taizégebete in Hösel



2019

Freitag um 19:30 Uhr

- | | |
|-----------|------------------------------------|
| 11. Jan. | kath. Kirche |
| 08. Feb. | ev. Kirche
mit Treffen |
| 08. März | kath. Kirche |
| 05. Apr. | ev. Kirche
mit Treffen |
| 17. Mai | kath. Kirche
— 3 Monate Pause — |
| 13. Sept. | ev. Kirche
mit Treffen |
| 11. Okt. | kath. Kirche |
| 08. Nov. | ev. Kirche
mit Treffen |
| 13. Dez. | kath. Kirche |

Zur Ruhe kommen...
Nachdenken, gemeinsam singen und beten...
Spüren, dass sich über meinem Leben
ein Himmel wölbt. Dem Herz Zeit schenken...



Dana Rupieper
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
systemische Beraterin (DGFS)

Familienberatung

für Familien, Paare und Einzelpersonen

Ich berate Sie gern in Fragen der Erziehung,
der familiären oder beruflichen Neuorientierung,
sowie in anderen kritischen Lebensphasen
und stehe Ihnen stärend zur Seite.

Räumlichkeiten im
ev. Gemeindehaus Hösel

Bahnhofstraße 175, 40883 Ratingen
+49 163 3792272 • +49 2102 943 4976
www.danarupieper.de



Checken Sie die Leistungsfähigkeit
Ihrer Hausinstallation:

Unsere Leistung. Ihre Sicherheit!
Der E-CHECK
Sicherheit vom Elektromeister

Jürgen Werntges
ELEKTROTECHNIK



Neuhaus 32 A
40883 Ratingen-Hösel
Tel.: 0 21 02 / 6 62 57
Fax: 0 21 02 / 89 63 76
E-Mail: juergenwerntges@arcor.de

Für geprüfte Sicherheit
Ihrer Elektro-Installationen
und Ihrer Elektro-Geräte.

Probleme mit dem Computer?



» seit 13 Jahren vor Ort für Sie da « *Ich komme und helfe gerne!*

- ✓ Allgemeine Computerhilfe
- ✓ Reparaturen
- ✓ Internetsicherheit und Virenschutz
- ✓ Telefonumstellung auf All-IP
- ✓ Beratung und Verkauf



021 02 / 101 68 33

Inh. Th. Vogel • Rosendalstraße 25 • 40882 Ratingen-Homburg

Ausschneiden und aufbewahren

Pfarrer Michael Lavista **Tel** 96 91 - 16
michael.lavista@ekir.de

Gemeindebüro Anja Eibl, Petra Röder
Bahnhofstraße 175 **Tel** 96 91 - 0/-11
Mo. 10.00 - 12.00 Uhr Fax 96 91 - 91
Do. 15.00 - 17.00 Uhr gemeindebuero.hoesel@ekir.de
www.evkirche-hoesel.de

Familienzentrum Leitung Sonja Zickwolf-Krebs **Tel** 96 91 - 20
„Clarissima“ Bahnhofstraße 169 - 175 clarissima@evkirche-hoesel.de
& Kindergarten kindergarten@evkirche-hoesel.de

Küster und Hausmeister Frank Polster **Tel** 96 91 - 14
Bahnhofstraße 175 kuester@evkirche-hoesel.de

Jugendarbeit Diakon Bernd Rohr **Tel** 96 91 - 19
Bahnhofstraße 175 jugend@evkirche-hoesel.de
nachmittags

Kirchenmusik Kantor Toralf Hildebrandt Mobil 01 70 - 210 95 55
kantor@evkirche-hoesel.de

Geistliche Begleitung Sonja Neuroth **Tel** 89 67 22
Spindecksfeld 135

Stadtteil-Bibliothek Hösel Leitung Corinna von Eicken **Tel** 550 - 41 60
Gemeindezentrum
Bahnhofstraße 175
Dienstag und Freitag 15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 15.00 – 19.00 Uhr
Am 1. Donnerstag im Monat auch 10.00 – 12.00 Uhr

Diakonie im Kirchenkreis **Tel** 0 21 02 - 10 91 - 0
Düsseldorf-Mettmann GmbH www.diakonie-kreis-mettmann.de

Haus am Turm, Angerstraße 11, 40878 Ratingen
Diakoniestation Häusliche Krankenpflege **Tel** 0 21 02 - 95 44 34
Angerstraße 11, 40878 Ratingen www.diakonie-kreis-mettmann.de

Ev. Familienbildungswerk **Tel** 0 21 02 - 109 40
Haus am Turm, Turmstraße 10, 40878 Ratingen www.diakonie-kreis-mettmann.de

Telefonseelsorge Düsseldorf (gebührenfrei) **Tel** 0 800 - 111 0 111

Spendenkonten

Ev. Verw. Amt KKR D-Mettmann
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE98 3506 0190 1013 7850 31
Stichwort: Spende Kgm. Hösel
Mandant: 150090500

Stiftung für Kinder und Jugendarbeit
IBAN: DE50 3506 0190 1010 4540 22
Stichwort: Zustiftung

Verein zur Erhaltung der
Adolf-Clarenbach-Kirche Hösel e.V.
IBAN: DE84 3345 0000 0042 1821 39
Sparkasse HRV